

Aktualisierte Umwelterklärung 2003 Deutschland.

Gesellschaften und Zentralfunktionen
auf dem Weg zur Nachhaltigen Entwicklung.



GERLING

Wir unternehmen Sicherheit.

Inhalt	Seite
Umweltschutz als Unternehmensziel	3
Organisation Köln und Standorte	4
Bilanz Köln	5
Die wichtigsten Umweltkennzahlen Köln 1997 - 2001	9
Umweltprogramm Köln 2002 - 2005 (Stand der Umsetzung)	10
Anhang Umweltbilanz 1997 - 2001 (Standort Köln)	12
Umweltbilanz Deutschland 2001	14
Die Gerling-Gruppe in Deutschland	16
Begriffserklärungen/ Erläuterungen	18

Umweltschutz als Unternehmensziel.

Zur Aufgabe eines Versicherers gehört es, über die Gegenwart hinaus zu denken und die Zukunft abzuschätzen – mit ihren Chancen und Risiken.

Unser Ziel ist es, die Sicherheit für Unternehmen und Umwelt zu erhöhen. Wenn wir gefährliche Tendenzen und Trends entdecken, dann liegt es auch in unserem Interesse, diese Entwicklungen aufzuzeigen und ihnen entgegen zu wirken.

Umweltrisiken betreffen alle Sparten und Bereiche unseres Geschäfts gleichermaßen; sie

lassen sich nicht allein nach betriebswirtschaftlichen Kriterien einordnen. Im schlimmsten Fall führen sie zu nicht wieder gut zu machenden Schäden für Mensch und Natur. Aus diesem Grund üben wir bei Gerling „Vor-Sicht“. Vor nahezu drei Jahrzehnten haben wir begonnen, Risikovorsorge zu betreiben, um Schäden für die Umwelt von vornherein zu mindern oder zu vermeiden: durch professionelles Risk-Management.

Gerling versichert und berät Unternehmer und Unternehmen in diesen Fragen. Zudem tragen

wir Verantwortung für unsere eigenen Ziele und Handlungen.

Mit der vorliegenden Aktualisierten Umwelterklärung 2003 erhalten Sie die zahlenmäßige Bilanz des Jahres 2002 aller deutschen Standorte. Der Bericht zeigt auch, welchen Bearbeitungsstand unsere Ziele erreicht haben.

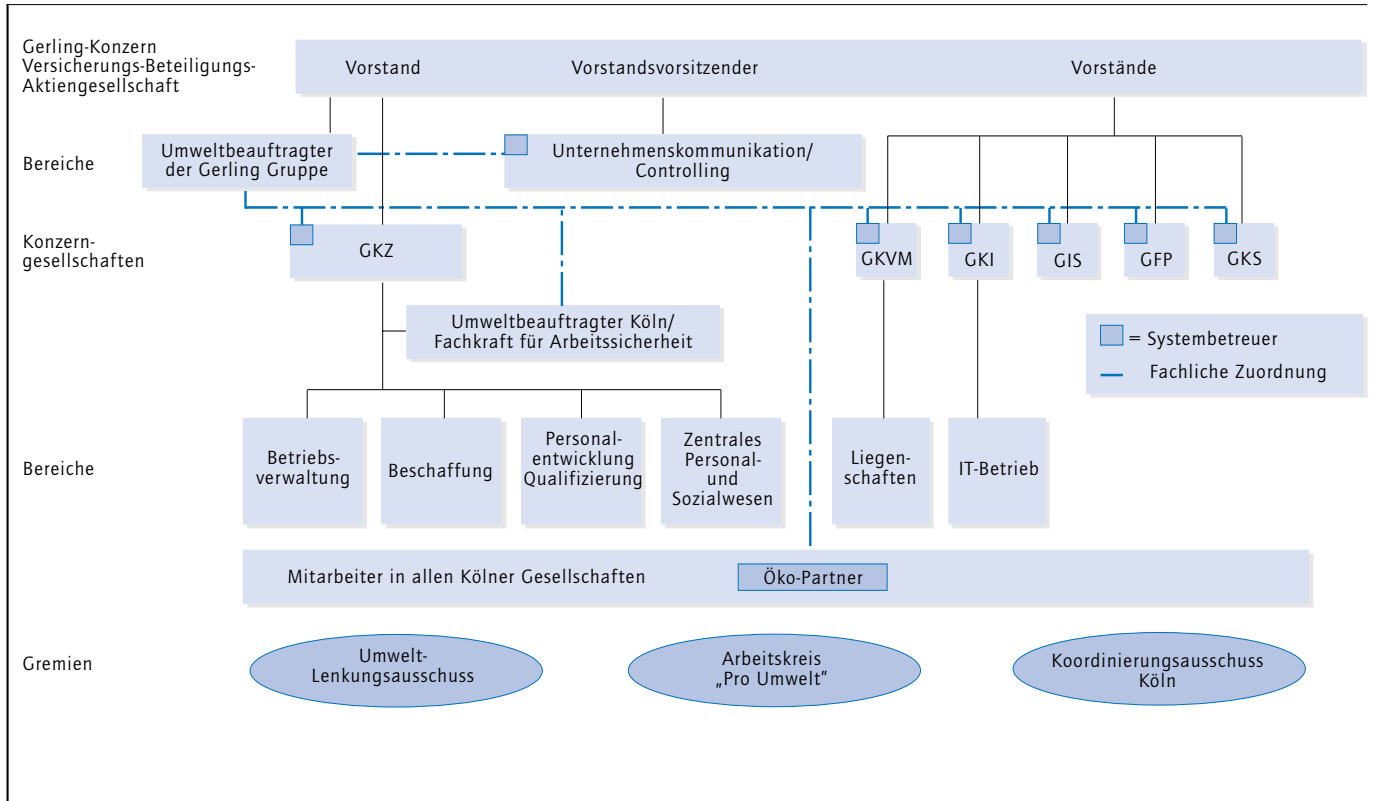
Der Vorstand
Gerling
Versicherungs-Beteiligungs-AG

Die hier vorliegende Umwelterklärung für Gerling Deutschland gibt Auskunft über die Umweltleistungen der Gerling Versicherungs-Beteiligungs-Aktiengesellschaft (GKB) sowie den deutschen Tochter- und Servicegesellschaften

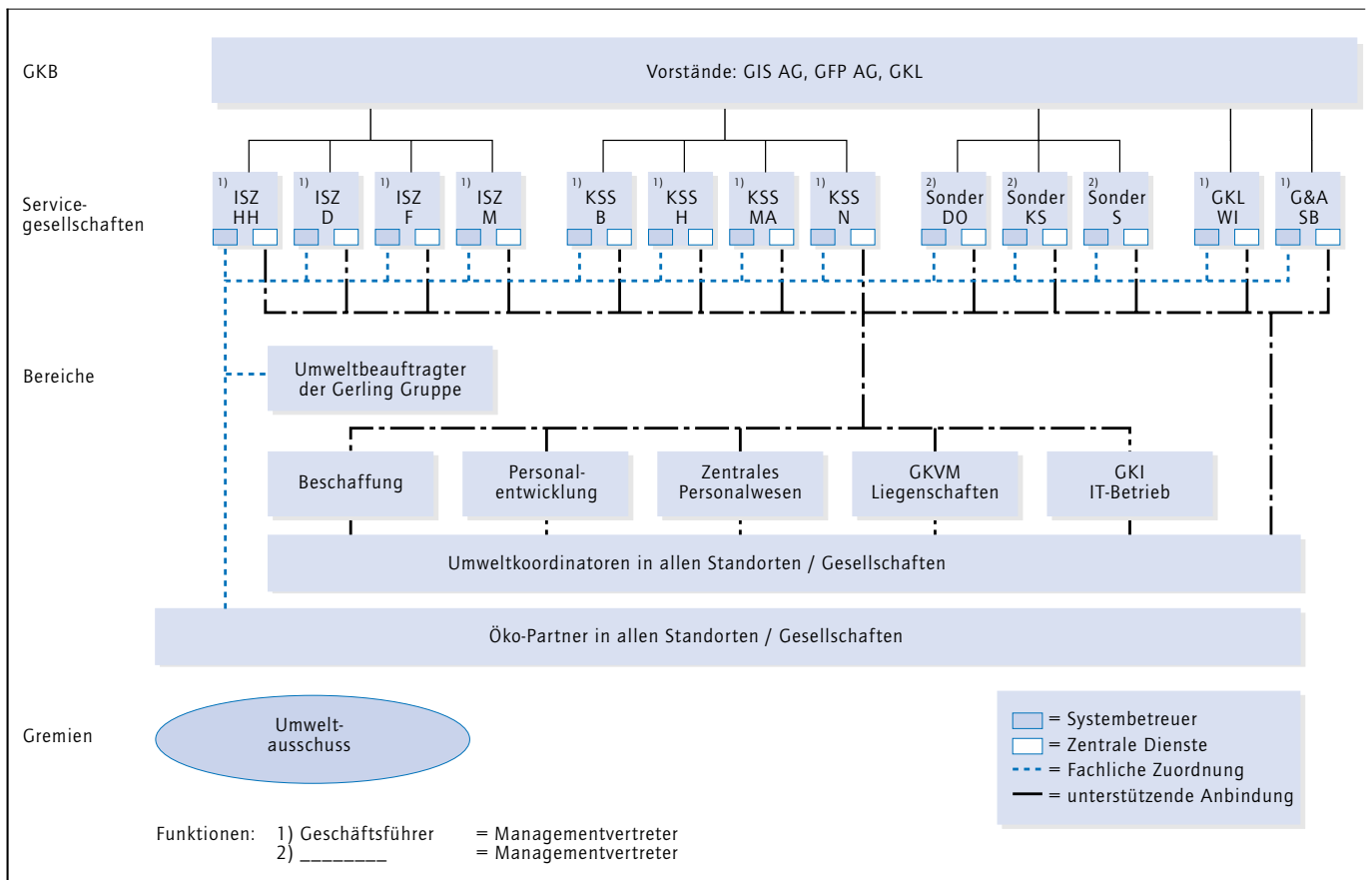
- Gerling Versicherungs-Beteiligungs-AG (GKB)
- Gerling Globale Rückversicherungs-AG (GKG)
- Gerling Spezielle Kreditversicherungs-AG (GKS)
- Gerling Industrie-Service AG (GIS)
- Gerling Firmen- und Privat-Service AG (GFP)
- Gerling Zentrale Verwaltungs-GmbH (GKZ)
- Gerling Allgemeine Versicherungs-AG (GKA)
- Gerling Lebensversicherungs-AG (GKL)
- Gerling Gesellschaft für Vermögens-Management mbH (GKVM)
- Gerling Gesellschaft für Informationsmanagement und Organisation mbH (GKI)
- Gerling Consulting Gruppe GmbH (GCC)
- Gerling Risiko Consulting GmbH (GRC)
- Gerling Cert Umweltgutachter GmbH (GCU)
- Gerling Pensionsmanagement GmbH (GPM)
- Hamburg, Gerling Industrie GmbH Nord-Ost (GI Nord-Ost)
- Düsseldorf, Gerling Industrie GmbH West (GI West)
- Frankfurt, Gerling Industrie GmbH Süd-West (GI Süd-West)
- München, Gerling Industrie GmbH Süd (GI Süd)
- Berlin, Gerling Firmen- und Privat-Service AG, Kundenservice Sach Ost und Niederlassung West/Nord/Ost (BG), Niederlassung Nord/Ost (ZG)
- Hannover, Gerling Firmen- und Privat-Service AG Nord Niederlassung Breiten-geschäft (BG) West/Nord/Ost und Kundenservice Sach Nord
- Mannheim, Gerling Firmen- und Privat-Service AG Süd-West und Kundenservice Sach Süd-West der GFP AG (KSS Süd-West)
- Nürnberg, Gerling Firmen- und Privat-Service AG Süd und Kundenservice Sach Süd der GFP AG (KSS Süd)
- Dortmund, Kundenservice Sach West der GFP AG (KSS West), Sonderstandort
- Kassel, Kundenservice Sach Nord der GFP AG (KSS Nord), Sonderstandort
- Stuttgart, Kundenservice Sach Süd-West der GFP AG (KSS Süd-West), Sonderstandort
- Wiesbaden, Gerling-Konzern Lebensver-sicherungs-AG, Niederlassung Wiesbaden
- Saarbrücken, G&A Versicherungs-AG

Organisation Köln und Standorte.

Strukturorganisation des Gerling-Umweltmanagementsystems (Standort Köln)



Strukturorganisation des Gerling-Umweltmanagementsystems in den Servicegesellschaften



Bilanz Köln und Deutschland: Daten, Fakten, Zahlen.

Mitarbeiterzahlen und Geschossflächen

Die signifikante Erhöhung der Geschossfläche in m² pro Mitarbeiter erklärt sich durch den Bau des Ringkarrees, welches erst Mitte/Ende des Jahres 2001 bezogen werden konnte, dessen Geschossfläche aber natürlich trotzdem in der Statistik sichtbar wird.

Mitarbeiterzahlen und Geschossflächen

Jahr	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Mitarbeiter (effektiv ab 2000)	3.800	3.900	4.300	4.300	4.500	4.800
Geschossflächen (1.000 m ²)	117	121	127	138	139	174
m ² /MA (effektiv ab 2000) <small>alle Zahlen gerundet</small>	31	31	30	31	31	36

Papierverbrauch

Der Papierverbrauch ist im Jahr 2001 stark angestiegen, da erstmalig die Umweltkennzahlen mittels SAP erhoben wurden und dadurch der Lagerbestand mit erfasst wurde.

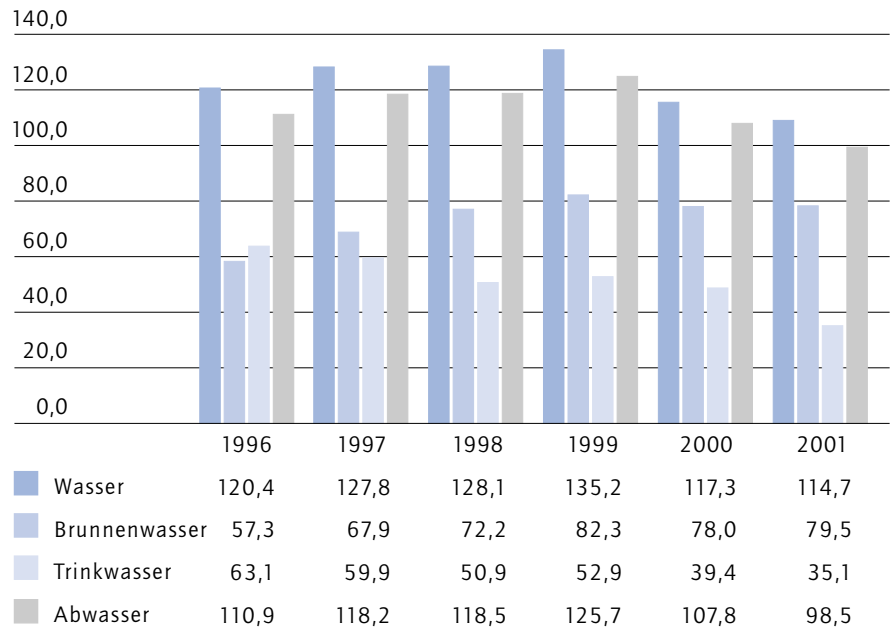
Papierverbrauch

Jahr	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Papierverbrauch (t)	726	645	637	589	636	1.020
Mitarbeiter (effektiv ab 2000)	3.800	3.900	4.300	4.450	4.500	4.800
t/MA (effektiv ab 2000) <small>alle Zahlen gerundet</small>	0,19	0,17	0,15	0,13	0,14	0,21

Wasserverbrauch

Der spezifische Wasserverbrauch ist gegenüber dem Jahr 2000 erneut gesunken. Damit erreichen wir den niedrigsten Wert seit Erstellen unserer Umweltbilanz.

Wasserverbrauch (1.000 m³)



Wasserverbrauch

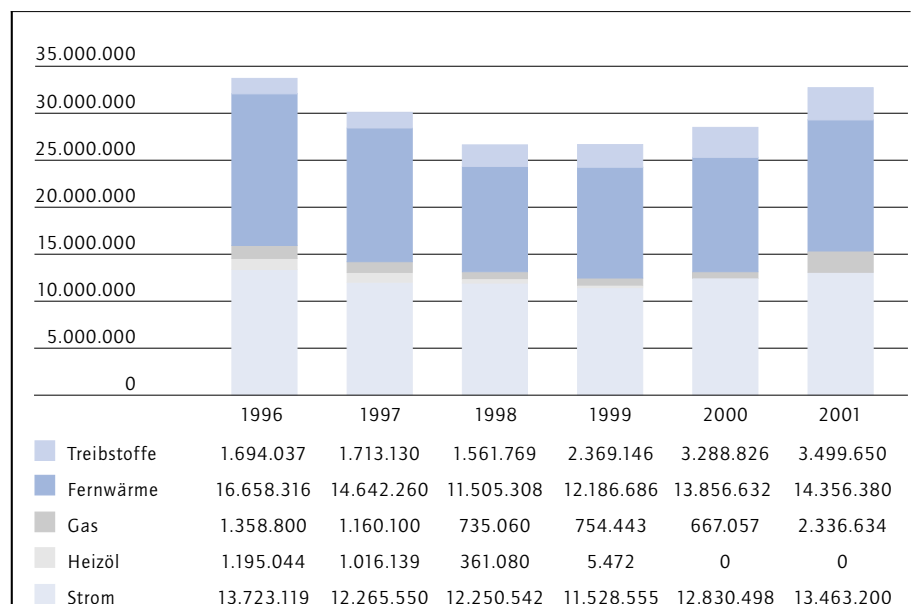
Jahr	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Mitarbeiter (effektiv ab 2000)	3.800	3.900	4.300	4.450	4.500	4.800
Wassermenge (1.000 m ³)	120,4	127,8	128,1	135,2	117,3	114,7
spez. Wassermenge (m ³ /MA)	31,7	32,8	29,8	30,4	26,1	23,9
Abwassermenge (1.000 m ³)	110,9	118,2	118,5	125,7	107,8	98,5
spez. Abwassermenge (m ³ /MA)	29,1	30,3	27,6	28,2	24,0	20,5

alle Zahlen gerundet

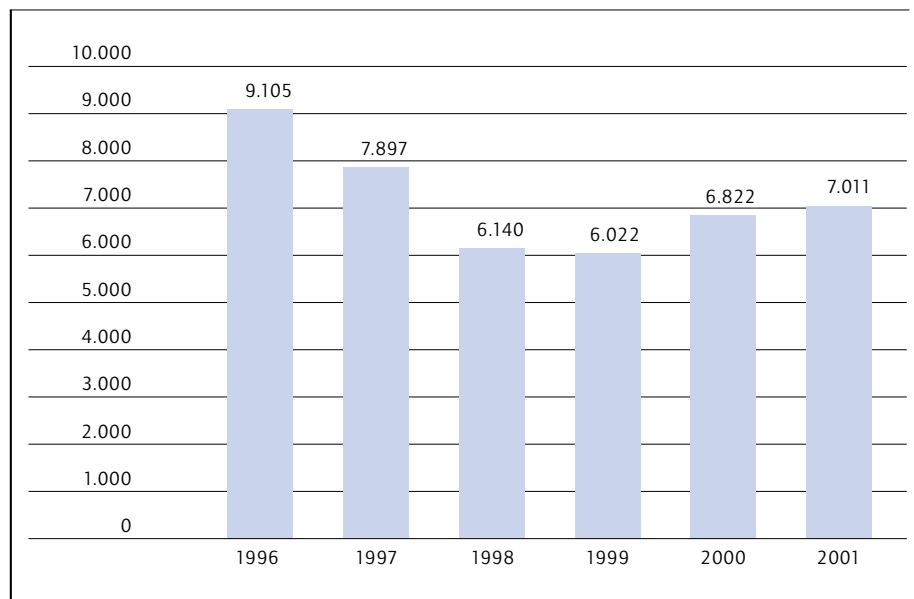
Energie

Der absolute Energieverbrauch ist im Jahr 2001 erneut angestiegen. Dieser Trend relativiert sich aber, wenn die Zahlen auf die Mitarbeiter umgerechnet werden. Der dennoch leichte Anstieg erklärt sich durch die Umzugsaktivitäten bezüglich des Ringkarrees.

Energie (kWh)



Energieverbrauch pro Mitarbeiter (kWh)



Energieverbrauch pro Mitarbeiter

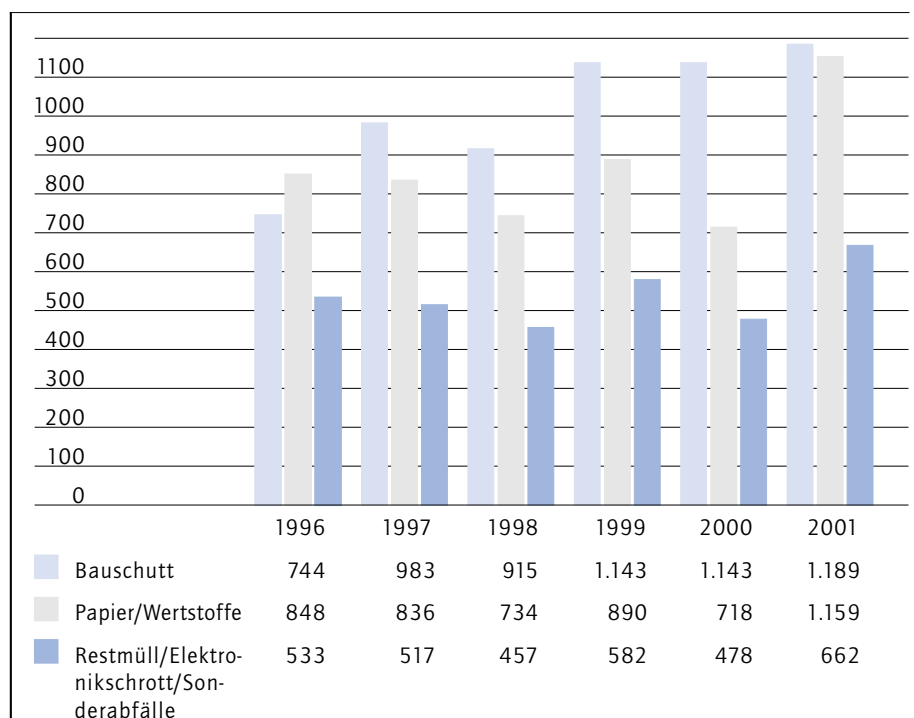
Jahr	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Energie (kWh x 10 ⁶)	34,6	30,8	26,4	26,8	30,7	33,7
Mitarbeiter (effektiv ab 2000)	3.800	3.900	4.300	4.450	4.500	4.800
spez. Energieverbrauch (kWh/MA)	9.105	7.897	6.140	6.022	6.822	7.011

alle Zahlen gerundet

Abfälle und Wertstoffe

Auf Grund des verstärkten Papierverbrauches hat sich entsprechend auch die Wertstoffmenge vergrößert. Der Anstieg der anderen Abfallarten ist auf die Arbeiten im Ringkarree zurückzuführen.

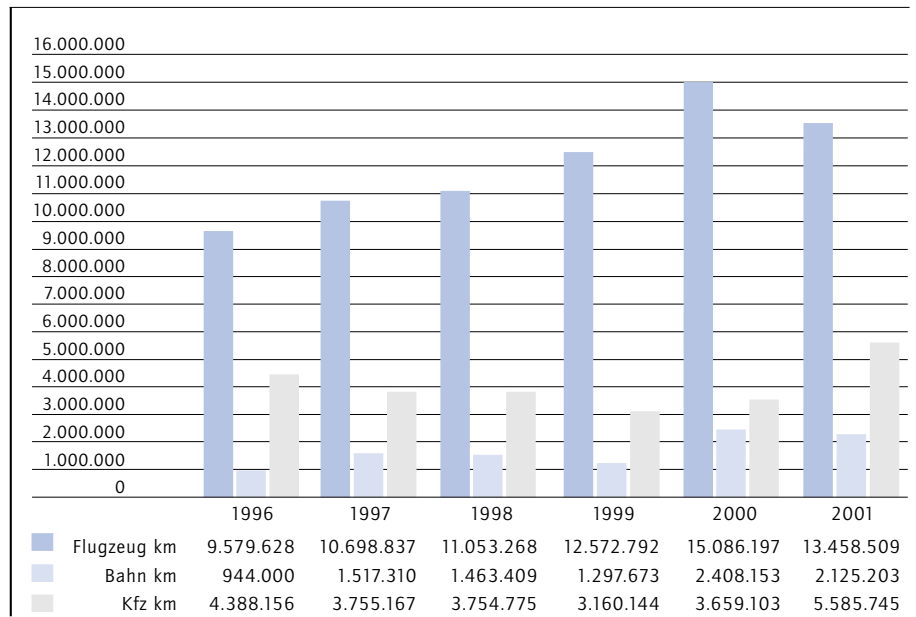
Abfälle und Wertstoffe (t)



Dienstreisen

Die Dienstreisenkilometer sind im Jahr 2001 in Relation zur Mitarbeiterzahl um ca. 10 % gesunken. Dabei ist besonders der starke Rückgang der Flugkilometer sehr erfreulich.

Dienstreisen (km)



Jahr	1996	1997	1998	1999	2000	2001
km in Mio.	14,91	15,97	16,27	17,03	21,15	21,17
Mitarbeiter (effektiv ab 2000)	3.800	3.900	4.300	4.450	4.500	4.800
km/MA (effektiv ab 2000)	3.924	4.095	3.784	3.827	4.700	4.410

alle Zahlen gerundet

Kohlendioxid-Bilanz

Aus Dienstreisen und Energieverbräuchen berechnen wir seit 1995 unsere Kohlendioxidbilanz. Im Jahr 2001 konnten wir einen leichten Rückgang des Ausstoßes verzeichnen.

Kohlendioxid-Bilanz

Jahr	1996	1997	1998	1999	2000	2001
t CO ²	10.900	10.092	9.290	9.097	10.589	11.024
MA (effektiv ab 2000)	3.800	3.900	4.300	4.450	4.500	4.800
t CO ² /MA (effektiv ab 2000)	2,78	2,59	2,16	2,04	2,35	2,30

alle Zahlen gerundet

Die wichtigsten Umweltkennzahlen 1996 – 2001 (Standort Köln).

Bilanzjahr	1996	1997	1998	1999	2000	2001
MA	3.800	3.900	4.300	4.450	4.801	5.139
MA eff.	3.900	3.900	4.300	4.450	4.500	4.817
Geschossflächen (m²)	117.046	120.574	127.435	138.490	139.621	173.546
m ² /eff. MA	30	31	30	31	31	36
Energiebedarf (kWh)	34.629.316	30.797.179	26.413.759	26.844.302	30.656.817	33.655.864
Energie/eff. MA	8.879	7.897	6.143	6.032	6.813	6.987
Energie/m ²	296	255	207	194	220	194
Strom (kWh)	13.723.119	12.265.550	12.250.542	11.528.555	12.830.498	13.463.200
kWh/eff. MA	3.519	3.145	2.849	2.591	2.851	2.795
Wasser (m³)	120.433	127.765	128.085	135.230	117.346	114.714
m ³ /eff. MA	31	33	30	30	26	24
Heizung (kWh)	18.017.116	15.802.360	12.240.368	12.941.129	14.523.689	16.693.014
kWh/eff. MA	4.620	4.052	2.847	2.908	3.227	3.465
kWh/m ²	154	131	96	93	104	96
Kopierpapier (kg)	326.655	285.727	280.832	256.928	269.774	426.735
kg/eff. MA	84	73	65	58	60	89
Papierabfälle (kg)	558.000	601.000	536.000	695.000	602.000	1.011.000
kg/eff. MA	143	154	125	156	134	210
Restmüll (kg)	515.000	493.000	435.000	553.000	445.000	627.000
kg/eff. MA	132	126	101	124	99	130
Flug (km)	9.579.628	10.698.837	11.053.268	12.572.792	15.086.197	13.458.509
km/eff. MA	2.456	2.743	2.571	2.825	3.352	2.794
Bahn (km)	944.000	1.517.310	1.463.409	1.381.325	2.408.153	2.125.203
km/eff. MA	242	389	340	310	535	441
Kfz (km)	4.388.156	3.755.167	3.754.775	3.160.144	3.659.103	5.585.745
km/eff. MA	1.125	963	873	710	813	1.160
CO² (t)	10.900	10.092	9.290	9.049	10.589	11.024
t/eff. MA	2,79	2,59	2,16	2,03	2,35	2,29

Gerling

Umwelt-Bilanz 1997 – 2001 (Standort Köln).

	1997	1998	1999	2000	2001
Mitarbeiter	3900	4300	4.450	4.500*	4.800*
Liegenschaften (m²), Bestand	54.054	61.713	64.744	65.536	68.320
Geschossflächen	120.574	127.435	138.490	139.621	173.546
überbaute Flächen	23.227	24.491	27.522	28.020	29.740
Verkehrsflächen	20.105	26.500	26.500	26.794	26.794
Grünflächen	10.722	10.722	10.722	10.722	11.786
Anlagegüter (Stck)				10.813	14.457
Techn. Anlagen	n. e.	452	452	451	75
EDV-Anlagen (Bestand)	n. e.	Ca. 3.500	5.600	5.163	4.441
Büro- u. Kom. Masch. (Bestand)	n. e.	593	903	1.088	1.093
Büroausstattung	2.541	n. e.	n. e.	3.890	8.629
Fuhrpark (Kfz) (Bestand)	9	51	51	51	49
Küchenanlagen (Bestand)	96	138	170	170	170
Umlaufgüter (kg)	824.150	821.435	919.867	986.546	1.397.103
Bürobedarf (kg)	n. e.	n. e.	n. e.	n. e.	n.e
Papier (kg)	645.116	637.281	589.361	635.857	1.019.774
Posteingang (kg) (2)	110.344	128.203	263.750	290.125	304.631
Betriebsstoffe (kg)	68.690	55.951	66.756	60.564	72.698
1. Baumaterialien	24.073	17.926	16.258	16.356	17.000
2. Gefahrstoffe	293	525	706	882	2.162
3. Biochemische Produkte (3)	32.401	25.288	35.080	32.667	31.387
4. Küche	n. e.	n. e.	1.273	2.831	2.816
5. Reinigungsmittel allgemein	9.614	10.670	10.860	5.408	19.140
6. Reinigungsmittel Kfz	792	938	938	720	48
7. Techn.-medizin. Gase (4)	1.516	604 ¹⁾	1.614	1.700	145
Wasser (m³)	127.765	128.085	135.230	117.346	114.714
Energie (kWh)	30.797.179	26.413.759	26.844.302	30.656.817	33.655.864
Strom	12.265.550	12.250.542	11.528.555	12.830.498	13.463.200
Heizöl/Notstromdiesel	1.016.139	361.080	5.472	0	0
Gas	1.160.100	735.060	754.443	667.057	2.336.634
Fernwärme	14.642.260	11.505.308	12.186.686	13.856.632	14.356.380
Treibstoffe	1.713.130	1.561.769	2.369.146	3.288.826	3.499.650
Luft	n. e.	n. e.	n. e.	n. e.	n. e.

	1997	1998	1999	2000	2001
Mitarbeiter	3900	4300	4.450	4.500*	4.800*
Liegenschaften (m ²)					
Geschossflächen	0	0	0	0	0
überbaute Flächen	0	0	0	0	0
Verkehrsflächen	0	0	0	0	0
Grünflächen	0	0	0	0	0
Anlagegüter (Stück)					
Techn. Anlagen	0	0	41	6	0
Büroausstattung	1.591	1.099	2.280	2.390	2.400
Fuhrpark (Kfz)	13	0	13	13	17
Küchenanlagen	0	0	0	0	0
Postausgang (kg) (5)	297.005	324.738	398.010	448.900	471.345
Werbematerial (kg)	57.015	55.649	51.475	51.475	siehe Papier
Lebensmittel (Menüs)	450.000	440.000	440.000	440.000	448.123
Abfälle (t)	2.336	2.115	2.615	2.338	3.010
Wertstoffe	235	207	195	116	147
Papier	601	536	695	602	1.011
Restmüll	493	435	553	445	627
Sonderabfälle	14	14	19	19	25
Bauschutt	983	915	1.143	1.143	1.189
Elektronikschrott	10	8	10	14	9
Abwasser (m³)	118.229	118.549	125.694	107.810	98.498
Dienstreisen (km)	15.971.314	16.271.452	17.114.261	21.153.453	21.169.457
Kfz	3.755.167	3.754.775	3.160.144	3.659.103	5.585.745
Bahn	1.517.310	1.463.409	1.381.325	2.408.153	2.125.203
Flugzeug	10.698.837	11.053.268	12.572.792	15.086.197	13.458.509
Abluft (t)					
Kohlendioxid	10.092	9.290	9.049	10.589	11.024

n. e. = nicht in der aufgeführten Mengeneinheit ermittelbar

¹ andere Zuordnung als in den Folgejahren

² konstant in 1995

³ biochemische Produkte = haustechnische

Betriebsmittel, wie Schmiermittel, Salze etc., die vom Hersteller nicht als Gefahrstoffe gekennzeichnet sind

⁴ Da Köln u.a. über Werkstätten und einen Betriebsarzt verfügt, fallen technische und medizinische Gase an. Diese sind z.B. Acetylen, Helium, Sauerstoff u.s.w.

⁵ Der vermehrte Postausgang im Jahr 2000 erklärt sich durch die zunehmende Zentralisierung: Broschüren, Formulare etc. werden von Köln an die jeweiligen Standorte gesendet. Dort gibt es dann ein entsprechend geringeres Aufkommen.

Umweltbilanz Deutschland 2001

Die Bilanz 2001 wurde – nun zum zweiten Mal – für alle deutschen Standorte erhoben. Den Datenvergleich mit dem Jahr 2000 und entsprechende Erläuterungen finden Sie in den jeweiligen Datenblättern der einzelnen Standorte.

Umweltbilanz, Gerling Standort Köln und Servicegesellschaften Deutschland

	Köln	Hamburg	Düsseldorf	Frankfurt	München
Bilanzjahr	2001	2001	2001	2001	2001
MA	5.139	120	249	175	250
MA eff.	4.817	115	239	155	225
Geschossflächen (m ²)	173.546	4.984	7.336	5.927	7.992
m ² /eff. MA	36	43	31	38	36
Strom (kWh)	13.463.200	333.704	471.500	300.874	399.331
kWh/eff. MA	2.795	2.902	1.973	1.947	1.775
Wasser (m ³)	114.714	1.392	7.336	1.968	3.683
m ³ /eff. MA	24	12	31	13	16
Heizung (kWh)	16.693.014	1.248.865	1.130.620	560.487	1.019.929
kWh/eff. MA	3.465	10.860	4.731	3.626	4.533
kWh/m ²	96	251	154	95	128
Kopierpapier, kg	426.735	6.486	11.975	10.000	13.000
kg/eff. MA	89	56	50	65	58
Papierabfälle, kg	1.011.000	5.625	10.000	3.200	28.120
kg/eff. MA	210	49	42	21	125
Restm. kg	627.000	8.922	14.500	9.000	7.696
kg/eff. MA	130	78	61	58	34
Flug (km)	13.458.509	104.557	7.612	48.774	297.955
km/eff. MA	2.794	909	32	316	1.324
Bahn (km)	2.125.203	330.482	20.000	200.819	86.514
km/eff. MA	441	2.874	84	1.299	385
Kfz (km)	5.585.745	967.489	1.469.437	732.202	1.443.971
km/eff. MA	1.160	8.413	6.148	4.737	6.418
CO ² (t)	11.024	595	664	380	699
t/eff. MA	2,29	5,17	2,78	2,46	3,11

Berlin	Hannover	Mannheim	Nürnberg	Dortmund	Kassel	Stuttgart	Wiesbaden	Saarbrücken	Summe D
2001	2001	2001	2001	2001	2001	2001	2001	2001	2001
179	182	230	192	113	165	165	440	358	7.957
172	175	230	184	104	150	164	368	322	7.419
5.863	5.786	6.500	4.976	2.994	5.252	6.102	9.343	9.687	256.288
34	33	28	27	29	35	37	25	30	35
352.865	214.275	547.936	263.653	222.130	380.020	261.819	1.065.990	940.605	19.217.902
2.052	1.224	2.382	1.433	2.146	2.533	1.596	2.897	2.921	2.590
4.913	1.114	2.393	1.619	866	998	1.736	4.059	4.203	150.994
29	6	10	9	8	7	11	11	13	20
1.249.556	986.751	846.000	667.328	508.452	662.461	672.327	1.321.051	1.333.000	28.899.841
7.265	5.639	3.678	3.627	4.913	4.416	4.100	3.590	4.140	3.895
213	171	130	134	170	126	110	141	138	113
9.000	5.600	18.000	9.800	6.000	8.550	7.025	15.322	46.000	593.493
52	32	78	53	58	57	43	42	143	80
65.400	13.684	8.400	11.544	35.950	9.900	23.400	119.775	10.000	1.355.998
380	78	37	63	347	66	143	325	31	183
8.880	18.648	12.444	7.992	7.696	8.500	15.760	38.130	25.920	811.088
52	107	54	43	74	57	96	104	80	109
271.524	0	8.500	174.219	0	0	4.016	160.515	62.400	14.598.581
1.579	0	37	947	0	0	24	436	194	1.968
228.214	418.405	750.000	30.000	138.000	114.444	386.914	232.982	99.300	5.161.277
1.327	2.391	3.261	163	1.333	763	2.359	633	308	696
619.718	1.379.399	372.226	1.026.523	93.603	852.595	1.814.000	401.303	743.358	17.501.569
3.603	7.882	1.618	5.579	904	5.684	11.061	1.090	2.309	2.359
547	577	439	471	191	438	622	712	524	17.883
3,18	3,30	1,91	2,56	1,85	2,92	3,79	1,93	1,63	2,41

Umweltprogramm Gerling Köln 2002-2005

Stand der Umsetzung.

Bei der Umsetzung der im Umweltprogramm definierten Maßnahmen sind wir innerhalb des selbst gesteckten Zeitrahmens geblieben.

Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlicher	Umgesetzt
Verhalten System	Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems	Ausbau des Systems auf europäische Standorte	06/2005	GKB	0 %
		Gezielte Information der Mitarbeiter zu Umwelt-Themen über hausinternes Business-TV	12/2003	UBGG	0 %
Kommunikation	Verbesserung der Datenverfügbarkeit	Ermittlung einzelner Daten der Umwelterklärung über SAP-System	12/2003	GKZ / BS	100 %
Leisten Ressourcenschonung	Reduzierung der Abwassermenge und -belastung	Modernisierung der Kfz-Waschanlage	12/2003	GKZ / BV	evtl. Stilllegung
		Versuche zur Reduzierung der Belastung des Küchenabwassers mit lipophilen Stoffen und Umsetzung der Ergebnisse	12/2004	GKZ / BV	0 %
	30 % Chemiekalieneinsparung bezogen auf den Anwendungsfall	Reduzierung des Chemiekalieneinsatzes bei der Wasseraufbereitung für das Springbrunnenwasser durch Einbau einer Ozonanlage	12/2002	GKZ / BV	100 %
	Stabilisierung der gesamten Verkehrsemissionen	Dienstreisen: Studie zur Förderung/Nutzung emissionsarmer Beförderungssysteme für Dienstreisen	12/2003	UBGG	0 %
		Fahrten zum Arbeitsplatz: Aufbau einer Mitfahrbörse	06/2003	UBK	verschoben auf 12/2003
Gestalten	Noch intensivere Integration des Umweltschutzes in das Kerngeschäft durch Schaffung von zwei weiteren Produkten mit Umweltbezug	Integration von Umweltaspekten in Versicherungsprodukte fortführen, Umweltaspekte in der Anlagepolitik und im Risiko-Management berücksichtigen	12/2005	GKB	20 %
	Effektivere Unterstützung innovativer Lösungen im ökologischen Bauen	Einrichtung einer Erfahrungsbörse zum Thema „Ökologisches Bauen“ innerhalb des Gerling-Internet-Auftritts	2002	GKVM / Hypotheken	50 %

Umweltgutachter - Gültigkeitserklärung.

Gültigkeitserklärung

Die nächste Umwelterklärung soll im August 2005 veröffentlicht werden. In die Erklärung werden die Ergebnisse des nächsten Betriebsprüfungszyklus aufgenommen. Als aktualisierte Umwelterklärung wird die Datenzusammenstellung alljährlich fortgeschrieben und der Öffentlichkeit vorgestellt. Darüber hinaus werden Informationen über bedeutsame Änderungen der vereinfachten Umwelterklärung beigefügt.

Zugelassene Umweltgutachter

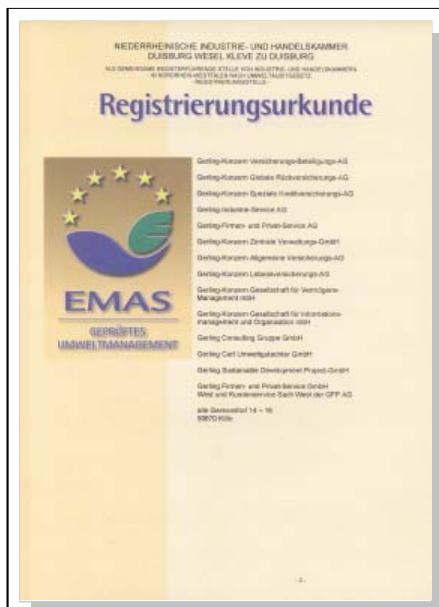
Mit der Prüfung der Standorte wurde Det Noske Veritas (DNV) beauftragt. Die Prüfungen entsprechen den Inhalten der EU-Öko-Audit-Verordnung und wurden mit der Gültigkeitserklärung dieser Umwelterklärung am 29. April 2002 abgeschlossen.



Standorteintragung.

Registrierung

Der Standort Köln wurde erstmalig am 30. September 1999 offiziell bei der Industrie- und Handelskammer in das Standortregister eingetragen. Die Fortschreibung erfolgte am 30. Mai 2002 und wird durch die hier dargestellte Urkunde dokumentiert. Die Registrierungs-urkunde ist gültig bis 29. April 2005.



NIEDERRHEINISCHE INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER
DUISBURG WESEL KLEVE ZU DUISBURG

ALS GEMEINSAME REGISTERFÜHRENDE STELLE VON INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMERN
IN NORDRHEIN-WESTFALEN NACH UMWELTAUDITGESETZ
- REGISTERSTELLE -

Registrierungsurkunde



Gerling-Konzern Versicherungs-Beteiligungs-AG

mit den auf der nachfolgenden Seite aufgeführten
Tochter- und Servicegesellschaften

Register-Nr.: D-142-00056

Ersteintragung am
30. September 1999

Diese Urkunde ist gültig bis
29. April 2005

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der
Umwelleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-
Verordnung Nr. 761/2001 an, veröffentlicht regelmäßig eine Um-
welterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Um-
welterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umwelt-
gutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und
deshalb berechtigt das EMAS-Zeichen zu verwenden.



Duisburg, den 3. Juni 2002

H. Reitzig

Dipl.-Vw. H.-J. Reitzig
Hauptgeschäftsführer

Zertifikat.

Zertifikat

Bescheinigung der DNV Zertifizierung und Umweltgutachter GmbH, dass die Gerling Versicherungsgruppe Köln ein Umweltmanagementsystem in Übereinstimmung mit dem Standard DIN EN ISO 14001 in 1996 eingeführt hat und anwendet.



ZERTIFIKAT

DNV ZERTIFIZIERUNG UND UMWELTGUTACHTER GmbH
 bescheinigt hiermit, dass das Unternehmen

Gerling Versicherungs-Beteiligungs-AG
 am Standort
Gereonshof 14-16
D - 50670 Köln

mit den im Anhang aufgeführten Gesellschaften

ein

Umweltmanagementsystem
 in Übereinstimmung mit dem Standard

EN ISO 14001 : 1996
 eingeführt hat.

Dieses Zertifikat ist gültig für:

**Versicherung
 Vermögens-Management
 Consulting
 Vertrieb
 Zentrale Dienstleistung**

Dieses Zertifikat ist gültig bis:
 06. Juni 2005

Zertifikat-Registrier-Nr.:
CERT-11965-2002-AE-ESN-TGA

Essen, 06. Juni 2002



M. Frölich
Geschäftsführer



TGA-ZM-04-92-60

Essen, 06. Juni 2002



G. Schatz
Leitender Auditor

Stand: 09.10.01 / APR/2070-01-CRT-ESN Seite 1 von 3 zum Zertifikat CERT-11965-2002-AE-ESN-TGA



ANHANG zum Zertifikat CERT-11965-2002-AE-ESN-TGA

Das Zertifikat CERT-11965-2002-AE-ESN-TGA ist gültig für die nachstehend aufgeführten Gesellschaften:

Gereonshof 14-16, 50670 Köln
 Gerling Konzern Versicherungs-Beteiligungs-AG (GRB)
 Gerling Konzern (Udo) Rückversicherungs-AG (GRG)
 Gerling-Konzern Spezial-Rückversicherungs-AG (GRS)
 Gerling Industrie-Sektor AG (IGI)
 Gerling Finanz- und Privatservice AG (GFP)
 Gerling-Konzern Zentral-Verwaltungs-GmbH (GZV)
 Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-AG (GKA)
 Gerling-Konzern Lebensversicherungs-AG (GLB)
 Gerling-Konzern Gewähr für Vermögensmanagement und Organisation gGmbH (GVO)
 Gerling-Konzern Gewähr für Informationsmanagement und Organisation gGmbH (GIM)
 Gerling Consulting Group GmbH (GCG)
 Gerling Mailer Consulting GmbH (GMC)
 Gerling Core Consulting GmbH (GCK)
 Gerling Business Development Project GmbH (GDBP)
 Gerling Personalmanagement GmbH (GPM)
 Gerling Finance- und Privatservice GmbH
 Wirt und Kunden Service Such West der GFP AG (WKS)

Hamburg: Gerling Industrie Service GmbH Nord/Ost
 Elmendorfer Weg 22, 20149 Hamburg

Düsseldorf: Gerling Industrie Service GmbH West
 Prinzstraße 21, 40103 Düsseldorf

Frankfurt: Gerling Industrie Service GmbH Süd/West
 Thurn-und-Taxis-Platz 108, 60688 Frankfurt

München: Gerling Industrie Service GmbH Süd
 Gunglstraße 37-39, 80339 München

Berlin: Gerling Finance- und Privatservice GmbH Ost und
 Kunden Service Such Ost der GFP AG
 Blumenberg 10-12, 10625 Berlin

Hannover: Gerling Finance- und Privatservice GmbH Nord und
 Kunden Service Such Nord der GFP AG
 Geopeter 44, 30118 Hannover

Seite 1 von 3 zum Zertifikat CERT-11965-2002-AE-ESN-TGA



ANHANG zum Zertifikat CERT-11965-2002-AE-ESN-TGA

Das Zertifikat CERT-11965-2002-AE-ESN-TGA ist gültig für die nachstehend aufgeführten Gesellschaften:

Münster: Gerling Finance- und Privatservice GmbH Süd/West und
 Kunden Service Such Süd/West der GFP AG
 Otto-Heck-Str. 38, 48161 Münster

Nürnberg: Gerling Finance- und Privatservice GmbH Süd und
 Kunden Service Such Süd der GFP AG
 Adolf-Heckbacher-Str. 116, 90401 Nürnberg

Dortmund: Gerling Kunden Service Such West der GFP AG
 Böhlerweg 2, 44139 Dortmund

Kassel: Gerling Kunden Service Such Nord der GFP AG
 Bertha-von-Suttner-Str. 1, 34113 Kassel

Regensburg: Gerling Kunden Service Such Süd/West der GFP AG
 Hülsmeyer-Str. 138, 93049 Regensburg

Wetzlar: Gerling F. & L. Lebensversicherung AG
 Hirschbergstr. 1, 35500 Wetzlar

Saarbrücken: Gerling G. & V. Versicherung AG
 Trosselstraße 15, 66117 Saarbrücken

Seite 2 von 3 zum Zertifikat CERT-11965-2002-AE-ESN-TGA

Erklärung der Versicherungswirtschaft zum Einsatz für die Umwelt.

Vorwort

Die Versicherungswirtschaft ist sich bewusst, dass die wirtschaftliche Entwicklung, das Wohl der Menschheit und eine intakte Umwelt miteinander in Einklang zu bringen sind. Eine Missachtung dieses Zieles führt zu hohen ökonomischen, sozialen und ökologischen Belastungen. Zusammen mit Regierungen, Bürgern und Institutionen kommt unserem Wirtschaftszweig eine bedeutende Rolle bei der Vermeidung, Verminderung und Bewältigung von Umwelt Risiken zu. Wir verpflichten uns deshalb zu einer engen Zusammenarbeit hinsichtlich der zentralen Probleme und Aufgaben wie der Verringerung der Umweltbelastung, dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und der Klimaänderung. Wir streben realistische und langfristig tragfähige Lösungen an.

1. Allgemeine Grundsätze einer Nachhaltigen Entwicklung

- 1.1 Eine Nachhaltige Entwicklung verlangt ein Wirtschaften, das den gegenwärtigen Bedürfnissen Rechnung trägt, ohne die Chancen zukünftiger Generationen auf Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse in Frage zu stellen. So zu handeln, sehen wir als vernünftiges Wirtschaften an.
- 1.2 Wir sind überzeugt, dass eine solche Nachhaltige Entwicklung am besten dadurch

gewährleistet werden kann, dass man die Märkte in einem geeigneten Rahmen kostenwirksamer Regulative und wirtschaftlicher Instrumente funktionieren lässt. Die Führungsrolle bei der Vergabe und Durchsetzung langfristiger Ziele und Werte kommt den staatlichen Organen zu.

- 1.3 Wir sehen, dass eine leistungsfähige und aktive Versicherungswirtschaft durch ihr Zusammenwirken mit anderen Wirtschaftsbereichen und den Verbrauchern einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigen Entwicklung leisten kann.
- 1.4 Wir sind überzeugt, dass die bewährten Fähigkeiten und Techniken der Versicherungswirtschaft im Umgang mit Unsicherheitsfaktoren, beim Erkennen und Quantifizieren von Risiken sowie beim Übernehmen von Risiken auch weiterhin einen wesentlichen Beitrag zur Bewältigung von Umweltproblemen leisten können.
- 1.5 Wir anerkennen den Grundsatz der Vorsorge, da eine Reihe von Problemstellungen nicht ausreichend quantifiziert und auch die Auswirkungen in ihrer Gesamtheit nicht nur in Zahlen ausgedrückt werden können. Forschung hilft, um die Unsicherheitsfaktoren zu vermindern; völlig beseitigt werden können sie jedoch nicht.

2. Umweltmanagement

- 2.1 Wir werden in den Schwerpunkten unserer Tätigkeit Umweltaspekte zukünftig noch stärker berücksichtigen und zwar insbesondere im Riskmanagement, bei der Schadenverhütung, bei der Entwicklung zukünftiger Versicherungsprodukte, bei der Schadenbearbeitung und bei der Verwaltung unseres Vermögens.
- 2.2 Wir verpflichten uns, bei unseren eigenen Betriebsabläufen und bei der Verwaltung des von uns kontrollierten Sachvermögens Umweltbelange zu berücksichtigen.
- 2.3 Wir werden dazu unsere Managementpraxis regelmäßig überprüfen und dabei die einschlägigen Entwicklungen auf dem Umweltsektor in unsere Planung, in das Marketing, in die Kommunikation und in die Schulung unserer Mitarbeiter sowie in die anderen Schwerpunkte unserer Tätigkeit integrieren.
- 2.4 Wir ermutigen zu Forschungsaktivitäten in den damit zusammenhängenden Fragen. Wir befürworten eine Forschung, die zu kreativen und wirksamen Lösungen führt, denn die Antworten auf Umweltfragen können hinsichtlich Wirksamkeit und Kosten sehr unterschiedlich ausfallen.

2.5 Wir befürworten Versicherungsprodukte und -dienstleistungen, die durch geeignete Vertragsbedingungen oder durch begleitende Maßnahmen, etwa der Schadenverhütung, umweltschonend wirken. Neben Sicherheit und Rentabilität als den wesentlichen Grundnormen der Vermögensverwaltung bemühen wir uns, Umweltgesichtspunkte einzubeziehen.

2.6 Wir werden in regelmäßigen Zeitabständen interne Überprüfungen durchführen, um festzustellen, inwieweit Umweltbelange berücksichtigt wurden. Wir werden uns bemühen, messbare umweltrelevante Ziele und Normen zu schaffen.

2.7 Wir werden lokale, nationale und internationale Umweltvorschriften selbstverständlich einhalten. Über die Einhaltung dieser Vorschriften hinaus trachten wir danach, ein optimales Umweltmanagement zu entwickeln und einzuführen. Wir werden unsere Kunden, unsere Partner und auch unsere Lieferanten darin unterstützen, ebenfalls möglichst umweltschonend zu wirtschaften.

3. Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit

3.1 Unter Wahrung des Datenschutzes werden wir umweltrelevante Informationen mit unseren Kunden, Vermittlern, Aktionären und Aufsichtsbehörden austauschen. Dies wird zu einer verbesserten Reaktion der Gesellschaft auf Umweltbelange beitragen.

3.2 Wir suchen den Dialog mit staatlichen und anderen Gremien, um dazu beizutragen, dass die Rahmenbedingungen für eine Nachhaltige Entwicklung weiter verbessert werden.

3.3 Wir werden zur Umsetzung der Grundsätze und Ziele dieser Erklärung mit dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) zusammenarbeiten und dessen aktive Unterstützung suchen.

3.4 Wir ermutigen andere Versicherungsunternehmen, sich dieser Erklärung anzuschließen. Wir sind gewillt, unsere Erfahrung und unser Wissen an sie weiterzugeben, um eine bestmögliche Wirkung zu erzielen.

3.5 Wir werden die Öffentlichkeit über unsere Umweltaktivitäten informieren und den Erfolg dieser Erklärung von Zeit zu Zeit überprüfen. Wir erwarten von allen Unterzeichnern, dass dabei konkrete Fortschritte erzielt werden.

Lenkungsausschuss 07.11.95
UNEP Versicherungs-Initiative

General Accident, Perth,
Großbritannien

Gerling Globale Rückversicherungs-AG, Köln, Deutschland

National Provident Insurance,
London, Großbritannien

Schweizer Rück, Zürich, Schweiz

Sumitomo Marine & Fire, Tokio,
Japan

UNI Storebrand, Oslo, Norwegen

Umweltprogramm der Vereinten
Nationen (UNEP), Genf, Schweiz

Die Gerling-Gruppe in Deutschland.

Gerling Versicherungs-Beteiligungs-AG

Erstversicherung

Versicherungsgesellschaften

Sachversicherungsgruppe

Gerling
Allgemeine Versicherungs-AG
Tel.: +49 221 144-1
Fax: +49 221 144-3319

Lebensversicherungsgruppe

Gerling
Lebensversicherungs-AG,
Tel.: +49 221 144-1
Fax: +49 221 144-33 83

Gerling
Lebensversicherungs-AG,
Niederlassung Wiesbaden
Tel.: +49 611 795-0
Fax: +49 611 795-555

Kreditversicherungsgruppe

Gerling
Spezielle Kreditversicherungs-AG
Tel.: +49 221 144-1
Fax: +49 221 144-3970

Krankenversicherung

Globale
Krankenversicherungs-AG
Tel.: +49 221 144-4672 (Hotline)
Fax: +49 221 144-4671

Ansprechpartner für Köln:

Konzern-Umweltbeauftragter
Joachim Ganse,
Tel.: +49 221 144-5012

Unternehmenskommunikation
Volker Gasser,
Tel.: +49 221 144-2647

Asset Management

Gerling
Gesellschaft für Vermögens-Management mbH
Tel.: +49 221 144-1
Fax: +49 221 144-3319

Gerling
INVESTMENT Kapitalanlagegesellschaft mbH
(GIK)
Tel.: +49 221 144-3000
Fax: +49 221 144-5895

Gerling
Innovations Fonds GmbH (GIF)
Tel.: +49 221 144-3652
Fax: +49 221 144-3882

Consulting

Gerling
Consulting Gruppe GmbH (GCG)
Tel.: +49 221 144-51 87
Fax: +49 221 144-53 24

Gerling
Institut Pro Betriebliche Altersversorgung
und Vorsorge-Management GmbH (GIBA)
Tel.: +49 221 144-3183
Fax: +49 221 144-3461

Gerling
Cert Umweltgutachter GmbH (GCU)
Tel.: +49 221 144-5012
Fax: +49 221 144-7666

Gerling
Akademie für Risikoforschung AG
(selbständig), Zürich

Interne Dienstleistung

Gerling
Zentrale Verwaltungs-GmbH
Tel.: +49 221 144-1
Fax: +49 221 144-3319

Gerling
Gesellschaft für Informationsmanagement
und Organisation mbH
Tel.: +49 221 144-1
Fax: +49 221 144-3319

Gerling Industrie-Niederlassung (GI)

Hamburg GI Nord-Ost
Harvesthuder Weg 25
20149 Hamburg
Ansprechpartner:
Uwe Möller: +49 40 44199-230

Düsseldorf GI West
Prinzenallee 21
40549 Düsseldorf
Ansprechpartner:
Volker Wurl: +49 211 4956-309

Frankfurt GI Süd-West
Theodor-Heuss-Allee 108
60486 Frankfurt
Ansprechpartner:
Robert Kraus: +49 69 7567-418

München GI Süd
Ganghofer Straße 37-39
80339 München
Ansprechpartner:
Andreas Witte: +49 89 2107-246

Kunden-Service-Zentren Breitengeschäft und Zielgruppen (BG + ZG)

Berlin KSS+NL Ost
Bismarckstraße 10-12
10625 Berlin
Ansprechpartner:
Joern Soost: +49 30 34009-313

Hannover KSS+NL BG + ZG Nord
Georgstraße 44
30159 Hannover
Ansprechpartner:
Michael Jathe: +49 511 3031-315

Mannheim KSS Süd-West
Otto-Beck-Straße 36
68165 Mannheim
Ansprechpartner:
Hans-Peter Mey: +49 621 4202-376

Nürnberg KSS Süd
Äußere Sulzbacher Straße 116
90491 Nürnberg
Ansprechpartner:
Georg Brunner: +49 911 5940-403

Dortmund KSS West (Sonderstandort)
Brüderweg 2
44135 Dortmund
Ansprechpartner:
Sigrid Hainsch: +49 231 5407-278

Kassel KSS Nord (Sonderstandort)
Bertha-von-Suttner-Straße 1
34131 Kassel
Ansprechpartner:
Karl-Heinz Gonter: +49 561 9363-652

Stuttgart KSS Süd-West
Heilbronner Straße 158
70199 Stuttgart
Ansprechpartner:
Andreas Wagner: +49 711 25505-345

Lebensversicherungs-AG,
Niederlassung Wiesbaden
Hans-Bredow-Straße 1
65189 Wiesbaden
Ansprechpartner:
Klaus-Theo Gemricher: +49 611 795-252

G & A Versicherungs AG
Neumarkt 15
66117 Saarbrücken
Ansprechpartner:
Patrick Merscher: +49 681 5005-694

Die Umwelterklärungen der Standorte können im Intranet unter <http://intranet.gerling.com/gcu> eingesehen werden.

Begriffserklärungen/Erläuterungen.

Audit	Systematischer, dokumentierter und objektiver Vergleich von Soll-Vorgaben und Ist-Zustand einer betrachteten Einheit (Betrieb, Abteilung, Firma)
DSD	Duales System Deutschland
EMAS II	Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. März 2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS II)
GKB	Gerling Versicherungs-Beteiligungs-AG (Holding)
GKI	Gerling Gesellschaft für Informationsmanagement und Organisation mbH
GKS	Gerling Speziale Kreditversicherungs-AG
GKZ	Gerling Zentrale Verwaltungs-GmbH
GKVM	Gerling Gesellschaft für Vermögens-Management GmbH
GKG	Gerling Globale Rückversicherungs-AG
GIS	Gerling Industrie-Service AG
GFP	Gerling Firmen- und Privat-Service AG
ISO 14 001 ff.	Internationale Norm zu Umwelt-Management-Systemen
ISO 9 001 ff.	Internationale Normenreihe zu Qualitäts-Management-Systemen
MA	Mitarbeiter
Ressourcen	Hilfsmittel, die für das Betreiben einer Produktion bzw. Erstellung einer Dienstleistung notwendig sind, z. B. Rohstoffe, Energie oder Kapital
Stck.	Stück
Sustainable Development	Eine dauerhafte Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen (Definition des Brundtland-Berichts 1987)
t	Tonne
UBGG	Umweltbeauftragter Gerling-Gruppe
UBK	Umweltbeauftragter Gerling Köln
UMS	Umwelt-Management-System
Umweltbetriebsprüfung	Umweltschutz-Audits gemäß EG-Öko-Audit-Verordnung

Gerling
Versicherungs-Beteiligungs-AG
Büro des Umweltbeauftragten
Gereonshof
50597 Köln
Tel.: +49 221 144-5012
Fax: +49 221 144-7666



GERLING

Wir unternehmen Sicherheit.